

## Bericht der Betriebsbesichtigung SG-TR im Schulheim Effingen am 13. Juni 2021

Vergangenen Sonntag, 13. Juni 2021, durften wir einen Einblick ins Schulheim in Effingen und seine Tierpädagogik bekommen. Es nahmen 13 Vereinsmitglieder teil, von welchen nicht wenige eine lange Anreise in Kauf nahmen, um das spannende Angebot zu nutzen.



Nachdem um 09.30 Uhr alle beim Schulheim eingetroffen waren, durften wir uns zuerst ein Gipfeli und einen Kaffee gönnen und in der Morgensonne einen ersten Eindruck der grosszügigen, offenen und modernen Anlage gewinnen. Danach begrüßte uns der Schulleiter Roger Willen und brachte uns das Schulheim näher. Alle Teilnehmer hörten ihm gespannt zu und stellten verschiedene Fragen zu dem Betrieb. Er erzählte uns von der 150-jährigen Geschichte des Schulheims sowie von den heutigen Möglichkeiten, welche dieser Ort bietet. Zurzeit können 44 Buben im Alter zwischen 7 und 17 Jahren betreut werden. Es gibt 6 Wohngruppen vor Ort sowie eine Aussenwohngruppe in Hausen. Ausserdem arbeitet das Schulheim mit verschiedenen Bauernfamilien im Emmental zusammen, wo ebenfalls vorübergehend Kinder

und Jugendliche platziert werden können. Die Jungen, welche im Schulheim Effingen unterstützt werden, sind grösstenteils Buben mit erheblicher sozialer Beeinträchtigung. Hier bekommen sie eine neue Chance und werden motiviert diese auch zu nutzen. Bei der Vorstellung des Heimes durch den Schulleiter fällt auf, wie wohlwollend er von seinen Schützlingen spricht und wie sehr er eine generelle Schubladisierung ablehnt.

Im Zusammenhang mit dem tierpädagogischen Angebot betont Roger Willen, dass ihm auf jeden Fall dessen wertvolle Möglichkeiten bewusst sind und er diese auch erhalten möchte. Dennoch müsse das Ganze immer wieder optimiert werden, um Tierwohl, Pädagogik und Wirtschaftlichkeit gerecht zu werden. Nebst den neun Islandpferden, einem Pony, vier Esel und drei Lamas, wohnen auf dem Gelände des Schulheim Effingens auch noch Kupferhalsziegen, Bündner Oberland Schafe und Hühner. Durch die persönliche Begegnung der Buben mit den Tieren und der Verantwortung, welche sie im Umgang und in der Pflege dieser übernehmen, wird die Entwicklung der Heimbewohner positiv beeinflusst. Zudem hat natürlich das Reiten auf



den Pferden einen besonderen Reiz. Die Buben lernen dies bei drei Reitlehrerinnen, welche sich ein 100%-Pensum teilen. Dazu gehört Voltigieren und Bodenarbeit, aber auch Ausritte ins Gelände. Als Ausgleich werden die Pferde von den Reitlehrerinnen geritten und in den Sommerferien bekommen sie einen Monat Urlaub. Die sieben Reitpferde, haben pro Tag ein bis zwei Einsätze (Montag bis Freitag). Besonders aufgefallen sind den Teilnehmer auch hier die grosszügigen und modernen Stallungen, welche einer sehr artgerechten Haltung entsprechen. Beeindruckt hat uns zudem der grosse Erfahrungsschatz und die Verbundenheit mit diesem Ort, welche die beiden anwesenden Reitlehrerinnen durch ihre langjährige Tätigkeit mitbringen. Das Reiten und die Arbeit und Pflege der Tiere werden in den Schulalltag der Kinder und Jugendlichen integriert und bereichern diesen. Heilpädagogisches Reiten im Sinne des SG-TR findet aber zurzeit in Effingen nicht statt, auch wenn es in der Arbeit der beiden Reitlehrerinnen viele Parallelen dazu gibt. Nach diesem zweiten Teil, in welchem wir die Reitlehrerinnen, ihre Pferde und Infrastruktur sowie alle anderen Tiere des Schulheim Effingens kennenlernen durften, kamen wir zurück zur Mehrzweckhalle, wo wir mit einem leckeren Lunch verköstigt wurden und uns anschliessend fachlich reitpädagogisch, beziehungsweise -therapeutisch austauschen konnten.

Insbesondere nach dieser langen Zeit der Corona bedingten Virtualität, war es schön, sich an einem so spannenden und zukunftsorientierten Ort leibhaftig zu begegnen, natürlich immer unter Einhaltung der entsprechenden Schutzvorkehrungen. An dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön an Roger Willen und sein Team, die uns diesen inspirierenden Einblick ermöglichten.



Patrizia Kollbrunner